

SPOTLACK/PARTIELLE UV-LACKIERUNG & RELIEFLACK

Die Spotlackvorlage muss immer im gleichen Format wie die Druckdatei angelegt sein und an der selben Position stehen (standgenau) (Grafik 1.1). Spotlackdaten sollten stets mithilfe von Vektoren/Pfaden angelegt sein um ein Ausfransen der Ränder zu vermeiden (Grafik 1.2). Pixelbilder können nur verarbeitet werden wenn diese mit mindestens 600dpi angelgt sind und als Grau-stufenbild oder Bitmap vorliegen. Desweiteren müssen die zu lackierenden Flächen in einem 100%igem Farbfeld angelgt werden. Bitte stets darauf achten, dass die Flächen nicht aufgerastert sind und die Farbe nicht aus mehreren Farben zusammen gesetzt ist (Grafik 1.3).

BLINDPRÄGUNG/TIEFEN- PRÄGUNG/RELIEFPRÄGUNG

Die zu prägenden Stellen müssen sich immer an der gleichen Position befinden wie das Druckbild. Das Format von Druck und Prägedatei muss 100%ig übereinstimmen (Grafik 1.1). Die Daten müssen hierbei stets als Vektorgrafik/Pfade angelegt werden (Grafik 1.2). Pixelbilder können bei der Werkzeugherstellung nicht bearbeitet werden. Die Prägevorlage muss in einem 100%igem Farbfeld angelegt werden (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz oder eine Volltonfarbe). Bitte stets darauf achten, dass die Flächen nicht aufgerastert sind (Grafik 1.3) und die Farbe nicht aus mehreren Farben zusammen gesetzt ist.

HEISSFOLIENPRÄGUNG

Auch hier verhält es sich wie bei der Blindprägung. Die Prägevorlage muss standgenau zur Druckdatei sein. Die Daten müssen mithilfe von Vektoren/Pfaden angelegt werden. Pixelbilder sind hier nicht erlaubt, da diese nicht bearbeitet werden können. Die zu prägenden Stellen müssen als 100%iges Farbfeld (Cyan, Magenta, Yellow, Schwarz oder eine Volltonfarbe) angelgt werden. Welche Farbe dabei gewählt wird steht einem frei. Wichtig ist nur, dass die farbigen Flächen auf keinen Fall aufgerastert werden dürfen (Grafik 1.2). Auch ist unbedingt darauf zu achten, dass das Druckbild nicht ausgespart ist! Wenn unterschiedliche Druckelemente von einer Folienprägung überdeckt werden, müssen diese mittig unter der Prägung aneinanderstoßen (1.4). Passergenaues Prägen auf einer Farbkante ist leider nicht möglich ohne unschöne Blitzer zu riskieren! Bei feinen Linien, die über solche Farbkanten verlaufen bitte eine Stärke von mindestens 1,5mm beachten.

